



Gemeindeführung, Messe Belkenscheid



Pfarrereinführung im August 1989
Joh. Broxtermann, Joh. Brühl und Wilh. Bolte, Dechant Altena



Johannes Brühl und Johannes Broxtermann 1989



Pfarrereinführung mit
Pfarrgemeinderatsvorsitzendem Peter Rosenberg

Interview mit Johannes

Unser jüngster Mitarbeiter David Schmidt interviewt unseren Pfarrer über Zeiten, in denen er selber noch nicht gelebt hat. Es sollte ein Gespräch über 25 Jahre werden – aber das hätte ein ganzes Heft gefüllt! So finden Sie nur etwas über die allerersten Jahre und über ein Thema, das dem Pfarrer sehr am Herzen liegt: die Ausländer, Afrika, die Weltkirche ...

Lieber Pastor – 25 Jahre Lüdenscheid! Was war Dein erster Eindruck, als Du gehört hast, dass Du zu uns kommst – und hast Du damals gedacht, dass Du es mit uns so lange aushälst?

Den entscheidenden Telefonanruf mit der Ernennung nach Lüdenscheid – im März 1989 – nahm damals meine Mutter an; sie wohnte mit mir in Altena, wo ich schon vier Jahre Pastor war. Das Zwiegespräch mit Bischof Hengsbach, den sie da an der Strippe hatte, ist in unserer Familie legendär geworden. Als sie begriff, mit wem sie da telefonierte, rief sie erschrocken aus: „Oh Gott, da muss ich mich erst mal setzen!“ Danach haben sich die beiden, die vom selben Jahrgang waren (1910), über Krankheiten alter Leute unterhalten ...

Ich war dann auch erschrocken; ich hatte mich beworben nach Gelsenkirchen auf eine sehr lebendige Gemeinde. St. Joseph und Medardus galt als „klassisch“, eher traditionell; trotz der Nähe zu Altena war ich noch nie in der Kirche gewesen. Im Schutz der Dunkelheit, mit hochgeschlagenem Mantelkragen, fuhr ich bald bei heftigem Regen hierhin, um mir die Kirche anzuschauen, und war schier entsetzt. Ein Gitter im Eingangsbereich – wie im Zoo! Man kam gar nicht richtig herein! Ich guckte durch die Gitterstäbe ...

Dein erster Eindruck klingt ja fürchterlich – eine „vergitterte Kirche“! Haben sich die „Vor-Urteile“ dann bestätigt?

Nein! Die „vergitterte Kirche“ wurde bald darauf renoviert. Weihnachten 1990 feierten wir in der Baustelle, zwischen den Gerüsten! Eine bewegende Feier, die uns den Stall von Bethlehem näher brachte ... Das Gitter war inzwischen weg, die



Renovierung, Weihnachten 1990 in der „Baustelle“